

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0182
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	130 Min.
Rollen:	8
Frauen:	5
Männer:	3
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0182

Mit Volldampf in das Bauern-Glück

Komödie in 3 Akten

von

Helmut Schmidt

(vom Niederdeutschen ins Plattdeutsche übersetzt,
sowie bearbeitet von Rainer Groothuis)

8 Rollen für 5 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Luise Petersen hat bisher alles versucht, damit ihr 36jähriger Sohn Hannes endlich eine Frau findet, die mit dem Jungbauern zusammen den Hof führen und ihn heiraten soll. Aber vergebens. So schreibt sie an das Fernsehen. Hannes' Begeisterung hält sich jedoch in Grenzen, als plötzlich die recht durchgeknallte Moderatorin Linda Lindemann und ein Kamera-Mann der Kabel 2 - Fernseh-Sendung „Mit Volldampf in das Bauern-Glück“ den Hof komplett durcheinander bringen. Aus mehr als 40 Bewerberinnen musste Hannes sich zwei aussuchen, die dann für 14 Tage auf dem landwirtschaftlichen Betrieb wohnen und auch arbeiten sollen. Luise Petersen glaubt fest daran, dass eine der beiden sehr unterschiedlichen jungen Frauen (Hannelore und Silvia) die Richtige für ihren Sohn ist. Hannes jedoch nimmt auch nach Tagen kaum Notiz von den beiden und ist außerdem recht genervt von der Moderatorin, die sich ganz anders präsentiert als im Fernsehen. Sie kann den TV-Stress nur mit Alkohol und Tabletten bewältigen. Die Fernseh-Aufzeichnung verläuft anders als geplant. Außerdem geht auf dem Hof alles drunter und drüber. Björn (der junge Praktikant auf dem Hof) wird plötzlich oft mit Hannelore gesehen und schmiedet Pläne mit ihr. Nach einer Woche muss Hannes sich jedoch entscheiden, welche der beiden Frauen noch weitere 7 Tage bleiben soll – eine muss gehen. Beide Frauen sind sich jedoch sicher, dass sie in Zukunft als Landwirtin leben möchten und beginnen nun ein intrigantes Spiel untereinander. Silvia meint es angeblich ehrlich mit Hannes und versucht immer wieder das Interesse an ihr zu wecken. Hannelore dagegen scheint ganz andere Pläne zu verfolgen. Hannes jedoch kümmert das alles recht wenig. Auch leichtbekleidete Zwischenfälle und einstudierte Gesangseinlagen der Frauen bringen Sie nicht ans Ziel. Zum Schluss ist nicht nur Mutter Luise, sondern auch die Moderatorin verzweifelt. Denn egal welche Geschütze die heiratswilligen Damen auch auffahren, Hannes bleibt kalt. Doch der Kamera-Mann Matthias sorgt dann am Ende doch noch für eine Überraschung.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das Bühnenbild zeigt die Wohnküche der Familie Petersen. Tisch mit Stühlen oder Sofa mit Sesseln, oder eine Eckbank; Schrank, Regale usw. Es ist hübsch und modern eingerichtet. Eine Tür nach hinten führt nach draußen und zu den Ställen; eine zweite rechts zur Küche, und eine dritte links zum Bad und zu den Schlafräumen und Gästezimmern. Irgendwo ein Telefon.

1. Akt

(Wenn der Vorhang sich öffnet, sitzen Luise und Hannes am Tisch und essen eine Suppe. Luise trägt einen Morgenmantel, darunter trägt sie sehr schicke, noble Kleidung, die noch nicht zu sehen ist. Außerdem trägt Luise ein dünnes Kopftuch, welches hinten zusammengebunden ist. Hannes trägt landwirtschaftliche Arbeitsbekleidung (Latzhose, Blumann oder auch nur abgenutzte Jeans und Hemd) die leicht verdreckt aussieht. Es ist Mittagszeit an einem Wochentag)

1. Szene (Luise, Hannes)

Luise: (schaufelt die Suppe hastig in sich hinein, schaut immer wieder zur Uhr; hin und wieder kleckert sie auch mit der Suppe, wischt sich den Mund ab; ab und zu schlürft sie auch)

Hannes: (isst wesentlich langsamer und ist ruhiger) Mutter bitte! – Es gab mal Zeiten, da haben die Eltern mit ihren Kindern geschimpft, weil sie sich beim Essen danebenbenehmen. Merkwürdig – in diesem Haus hat sich das Blatt gewendet.

Luise: DU hast ja wohl die Ruhe weg, wie?! Es ist gleich halb eins. (steht auf, geht zum Schrank, im Vorbeigehen riecht sie an Hannes, sucht dann im Schrank) Du stinkst wie ein Iltis und bist noch nicht mal umgezogen. (geht ihm schnell durch's Haar) Und zum Frisör hättest Du auch noch gehen sollen. Warum bist Du heute Morgen nicht gleich mit mir gegangen?

Hannes: Weil heute Morgen 80 Kühe gemolken werden mussten. Das hätte unser paddeliger Praktikant doch nie alleine hinbekommen. Sollten die Euter platzen, während Dein Frisör mich stundenlang verunstaltet?

Luise: Ich meine es nur gut. Was sollen diese Fernsehleute denn von Dir denken? (hat einen Brief aus dem Schrank geholt, liest) Hier! Am 27. Juli in den Nachmittagsstunden. (hält ihm den Brief unter die Nase) Das ist jetzt!

Hannes: Halb eins ist für Dich schon Nachmittag? (nimmt ihr barsch den Brief ab, legt ihn auf den Tisch) Mann eh, die können auch erst gegen 5 hier sein.

Luise: Und wenn nicht? Wir wollen doch schließlich den besten Eindruck hinterlassen. Immerhin geht es hier um unsere Zukunft. (setzt sich wieder)

Hannes: Ich hab´ mehr und mehr das Gefühl, als wenn es Dir bei dieser Sache nur um Dich geht. Hätte ich bei dieser dummen Idee doch bloß nicht mitgemacht.

Luise: Dumme Idee? Vor drei Wochen klang das aber noch ganz anders. Du hast doch nicht plötzlich Lampenfieber?

Hannes: Mutter, DU alleine warst es, die mir diesen Kram aufgedrängelt hat. Dir alleine kann ich es verdanken, dass hier heute ein ganzes Fernseh-Team unseren Hof durcheinanderbringt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Luise: Tja, wenn das meine allerletzte Chance ist, Dich endlich an eine Frau zu bringen... was soll ich denn sonst noch machen?

Hannes: Mutter – der Hof läuft doch auch gut nur mit uns beiden. Sogar nach Vaters Tod sind wir zwei hier bestens zurechtgekommen.

Luise: Ja – Gott hab´ ihn selig, meinen guten Ewald. – Junge, versteh doch. Du bist im April 36 Jahre alt geworden und hattest noch nie eine feste Freundin. Und ich habe jetzt das Rentenalter erreicht und werde Dir auch nicht mehr allzu lange zur Hand gehen können. Du brauchst endlich eine Frau, verdammt!

Hannes: Bis jetzt bin ich sehr gut ohne Frau klargekommen.

Luise: Ja, aber – irgendwas kann doch mit Dir nicht stimmen. Ich meine – immer nur kalt duschen ist doch auch keine Lösung.

Hannes: Mutter!

Luise: Ich bin ja schon still. Jetzt wird ja bald alles gut. Und nun verschwinde endlich ins Badezimmer und richte Dich fernsehgerecht her. Und wenn Du Hilfe brauchst, helf´ ich Dir.

Hannes: (steht langsam widerwillig und murrend auf) Ja, soweit kommt es noch. (will ab nach links)

Luise: Und bitte nicht diese braune, weite Cordhose. Die 80er sind endgültig vorbei.

Hannes: (ironisch) Ich kann ja eins von Deinen Kleidern anziehen, wenn das im Fernsehen besser rüberkommt.

Luise: Frechdachs. Wenn Du Dich auch den beiden jungen Damen gegenüber so verhältst, dann gute Nacht. Ich seh´ die Hoffnung auf meine Schwiegertochter schon schwinden. Blamier´ Du uns nur bei Kabel 2. – Und nun beeil Dich doch. Dass Du so ruhig bleiben kannst.

Hannes: Das kalte Blut hab´ ich von Vater geerbt. Ich schau dann mal, ob das Wasser im Bad warm genug für mich ist. (ab nach links)

(Luise räumt kopfschüttelnd schnell den Tisch ab, geht nach rechts ab, kommt sodann mit einem Lappen zurück, wischt den Tisch ab, dann kommt...)

2.Szene (Luise, Brunhilde)

Brunhilde: (...von hinten ohne anzuklopfen herein. Sie ist ebenfalls Landwirtin und trägt Alltagskleidung mit Schürze o.a., ist in ihrer Art recht burschikos) Mahlzeit, Luise!

Luise: Brunhilde. Also – wirklich nett, dass Du vorbeischaust; aber ich hab´ keine Zeit für Dich. Heute ist doch unser großer Tag. Und wenn Du wieder mal was ausleihen willst, dann bring mal erst die anderen Dinge wieder zurück. (holt sich einen Staublappen aus dem Schrank, wischt während des nächsten Dialogs mit Brunhilde alles ab, was abzuwischen ist)

Brunhilde: Gott, Du warst auch schon mal freundlicher. Außerdem leide ich noch nicht an Alzheimer. Seit Wochen erzählst Du mir von nichts anderem, dass das Fernsehen auf dem Petersen-Hof Deinen Hannes glücklich machen will. Tsss... diese dumme Sendung; ich hab´ sie mir erst zweimal angesehen – wer weiß, was für zwei Weibsleute die hier anschleppen. Alleine der Titel dieser Sendung – grauenhaft!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Luise: Wieso? „Mit Volldampf in das Bauernglück“ passt doch.

Brunhilde: Ich will Dir mal was sagen: Du weißt ganz genau, was unsere Regine dafür geben würde, wenn sie und Dein Hannes endlich zusammen...

Luise: (fällt ihr ins Wort) Regine ist einfach nicht die richtige Frau für meinen Hannes. **Etwas** Frauliches sollte doch schon dran sein.

Brunhilde: Das hab´ ich nicht gehört! – Regine hat nun mal drei Brüder. Sie musste sich ihr ganzes Leben irgendwie durchsetzen. Und immer waren nur Jungs um sie herum – ja, das hat wohl leicht abgefärbt. Sie gehört nun mal zur rustikalen und schlagkräftigen Abteilung.

Luise: Wir haben es auf dem letzten Schützenfest erlebt. Drei Männer sind mit dem Krankenwagen abgeholt worden. (versucht jetzt aber sie zu trösten) Aber auch für Regine wird es bestimmt irgendwo den Mann für´s Leben geben. Hat sie es schon mal mit dem Internet versucht? Die jungen Leute sind doch alle bei Paarship und Tinder und so.

Brunhilde: Paah... das lass mal ihre Sorge sein. Wir werden uns zumindest niemals auf so ein Niveau herablassen, dass wir uns das Fernsehen auf den Hof holen, um unsere Regine für 1000de von Zuschauern zur Schau zu stellen.

Luise: Wäre aber sicher interessant, „Kohliesels Tochter“ live zu erleben.

Brunhilde: Nun zieh mal die Handbremse an, Luise Petersen. So bissig bist Du doch sonst nie. Wer sagt uns denn, dass Dein Hannes sich bei Kabel 2 nicht blamiert?

Luise: Da hab´ ich ein ganz gutes Gefühl. Immerhin war es meine Idee. ICH hab´ ihn schließlich angemeldet für diese Sendung – ohne sein Wissen.

(hinten klopft es kurz an der Tür, sodann betritt...)

3.Szene (Luise, Brunhilde, Björn)

Björn: (...den Raum. Bleibt aber an der Tür stehen. Er trägt eine Jeans und ein Hemd oder eine Latzhose, ist in seiner Art etwas linkisch, er trägt ein Baseball-Cap, welches er im Raum dann schnell herunternimmt) Mahlzeit, Frau Petersen. (zu Brunhilde) Tag.

Luise: Björn, was gibt´s denn? – Du musst heute mal ohne uns auskommen – das weißt Du doch.

(Brunhilde schaut etwas verwirrt zu Björn)

Björn: Ja, ich weiß. Aber Hannes hat gesagt, ich soll gleich nach Mittag die komplette Auffahrt vom Hof abspritzen. Und ich finde einfach den Verbindungsstecker von dem Gardena-Schlauch-System nirgends.

Luise: Glaub´ ich ja wohl nicht. Steine spritzt man auf dem Petersen-Hof mit einem Hochdruckreiniger ab. Der Schlauch ist für die Blumen und den Rasen.

Björn: Achso... hähä... hätt´ ich auch selber drauf kommen können. Danke aber. Und sagen Sie doch bitte Hannes nicht, dass ich danach gefragt habe, sonst denkt er noch, ich wäre nicht selbständig genug. – Bis dann. (ab)

4. Szene (Luise, Brunhilde)

Brunhilde: Klärst Du mich bitte auf ?! Was war das?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Luise: Björn – unser Praktikant. Er ist seit 2 Wochen bei uns. Wenn er sich gut anstellt, wird Hannes ihm vielleicht eine Ausbildung bei uns ermöglichen.

Brunhilde: Ach, und das erfahre ich erst heute? (dann schießt es aus ihr heraus) Wo kommt der denn her? Wie alt ist der? Wer sind die Eltern? Haben die auch ´nen Hof? Ist das nichts für unsere Regine?

Luise: Brunhilde – bitte verschone mich doch heute mit der Zukunft Deiner Regine. Ich hab´ weiß Gott jetzt andere Sorgen. Heute geht es einzig und allein um meinen Hannes.

Brunhilde: Ja, ja, hab´ schon verstanden. Madame Petersen ist sich jetzt zu fein für uns einfache Landwirte. Du hast ja sogar neue Dauerwellen, wie ich sehe. Und sicher hast Du Dir auch noch neue Klamotten gekauft, um das Fernseh-Team zu beeindrucken.

Luise: Na ja... Ja, ja!

Brunhilde: Wusste ich es doch! Ich stör´ dann auch nicht länger. Geh´ Dich schon umziehen.

Luise: Nicht mehr nötig. Alles schon erledigt. (öffnet ihren Morgenmantel stolz, zieht diesen aus, nimmt auch das Kopftuch ab. Sie trägt sehr schicke Kleidung) Tatata...

Brunhilde: (staunt nicht schlecht) Wow. Wo hast Du denn diese Prada-Kopie her?

Luise: Von wegen Kopie. Das ist... Gucci für Landwirte – eben in der preisgünstigen Variante. (öffnet die Tür schon nach hinten, um Brunhilde hinauszukomplimentieren)

Brunhilde: Wenn Dir der ganze Kram mal nicht zu Kopf steigt, Luise. Ich geh ja schon. Aber ich komme wieder. – Und den Kaffee werde ich dann bei mir trinken – na ja, den, den ich eigentlich von Dir ausleihen wollte.

(Luise holt nur Luft)

Brunhilde: Ja, ja, ich bring Dir die anderen Dinge bei Gelegenheit wieder vorbei. Was war das denn überhaupt noch alles?

Luise: Um das aufzuzählen brauche ich 2 Tage. (schiebt sie schon praktisch hinaus) Du kannst ja mal zu Aldi fahren und wahllos für 100 Euro einkaufen und es mir dann bringen – dann passt das schon.

Brunhilde: (ironisch-burschikos) Danke. Darf es auch Lidl oder Penny sein? (ab)

5. Szene (Luise)

Luise: (schließt die Tür, allein) Uff... endlich. (geht zügig ab nach rechts, kommt sodann mit einer Tischdecke und einer Vase zurück, die mit Blumen gefüllt ist, dekoriert den Tisch, schaut auf die Uhr) Na ja, vielleicht ist ja doch noch Zeit genug. (plötzlich etwas erschrocken, geht schnell zum Telefon, drückt eine Nummer, wartet, bekommt dann Anschluss) Irgard – ich bin es, Luise. Nein, nein – die sind noch nicht da. Können aber jeden Augenblick hier sein. Ich brauche nochmal schnell Deinen Rat. Ich wollte doch übermorgen als absolute Spezialität den Gugelhupf Royal backen, den Du immer so gut hinkriegst. Ja, ja – als zukünftige Schwiegermutter von einer der beiden jungen Damen will ich mich doch von der besten Seite zeigen. Also – es geht um diese Glasur, die bei Dir immer so köstlich ist.

6. Szene (Luise, Brunhilde)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Brunhilde: (stürmt von hinten herein, schon von draußen ruft sie laut) Luise ! Meine Güte –
L U I S E !

Luise: Irmgard – ich ruf zurück. (legt auf, noch ruhig, genervt) Kannst Du mir bitte mal sagen...

Brunhilde: (außer Atem) Sie sind da! Jaaaaa... haben mich sogar gefragt, ob sie hier richtig sind auf dem Petersen-Hof.

Luise: (spontan aufgebracht) Wer ist da? Die vom Fernsehen?

Brunhilde: Jaaaaaa ! – Die Lindemann – ich hab´ mit der Lindemann gesprochen – live. (ruhiger) Obwohl – ungeschminkt ist da auch nicht viel dran.

Luise: (völlig aus dem Häuschen) Mein Gott – jetzt doch schon?! Wie seh´ ich denn aus? (geht schnell mit den Handflächen über´s Haar, glättet ihre Kleidung) Kann ich mich so sehen lassen?

Brunhilde: Ja doch.

Luise: Ja, Du gehst nun aber besser wieder. Ich hab´ keine Nerven für Dich – außerdem hast Du doch gesagt, dass Dich das alles nicht interessiert. Geh Du besser einkaufen. (schnell zur Tür nach links, ruft dorthin) HANNES! Beeil Dich! Deine Frauen sind da! (schließt die Tür wieder, dann mit erhobenem Kopf) So, dann will ich die Prominenz mal empfangen. Brunhilde - geh mir aus dem Weg! (will ab nach hinten, als...)

7. Szene (Luise, Brunhilde, Linda)

Linda: (... kommt zügig in den Raum, stößt **fast** mit Luise zusammen. Sie macht einen sehr genervten Eindruck. Linda trägt Jeans, eine auffällige bunte Bluse, eine Sonnenbrille im Haar, sowie eine große gefüllte Tasche über ihrer Schulter. Die Anwesenden sind in diesem Moment für Linda unwichtig; sie nimmt sie zunächst gar nicht wahr) Dieser Idiot! Dieser unglaublich unfähige Idiot! (die Tür nach hinten bleibt offen)

Luise: (wundert sich, wie Brunhilde) Angenehm – Petersen.

Linda: Vergisst dieser Trottel doch tatsächlich die große Kamera, die wir brauchen. Wenn man sich nicht um alles selber kümmert. Stümper wo man hinsieht. Lange mach ich das nicht mehr mit! (holt schnell eine Packung Zigaretten aus ihrer Tasche, holt die letzte Zigarette heraus, zerknüllt die Packung, wirft diese weniger galant auf den Tisch, zu Brunhilde:) Haben Sie mal Feuer?

Brunhilde: (verwirrt) Äh... tut mir leid. Ich hab´ letzte Woche aufgehört. (stößt Luise an, leiser aber direkt:) Frau Lindemann braucht Feuer.

Luise: Ja, sicher. (beginnt zu suchen)

Linda: (fängt sich plötzlich, bricht die Zigarette durch, wirft diese auch auf den Tisch) Ach, was soll´s ?! Ich wollte ja auch aufhören. (realisiert die Situation, fasst sich an die Stirn, dann überfreundlich – fast singend - zu Luise und Brunhilde:)

Ja, H a l l o ! Ich bin es! Die Linda Lindemann. Und ich begrüße Sie ganz herzlich zu einer neuen Folge von „Mit Volldampf in das Bauernglück“. (man hat den Eindruck, als wäre sie schon etwas fernsehgeschädigt durch ihre Moderation) Wer sind Sie bitte?

Luise: (und Brunhilde können den Stimmungsschwankungen von Linda kaum Folge leisten)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ich bin Mutter Petersen. Hannes ist mein Sohn. (reicht ihr die Hand, aber Linda sucht in ihrer Tasche)

Linda: (hat ein Formular herausgeholt, liest) Hannes? Das war kein Scherz? Ich hatte ernsthaft auf einen Druckfehler der Redaktion getippt. Was ist denn das für ein Name? (lacht gestellt) Hähä... wen wundert's dann, dass dieser junge Bauer noch nicht in festen Händen ist, nicht wahr?! (tatschelt Luise neckisch lachend die Wange)

Brunhilde: (hat mit offenem Mund die Szene betrachtet, kann gar nicht glauben, was da passiert) Ich glaub', ich geh' dann doch mal einkaufen.

Luise: (ebenso überrascht, lässt ihre Hand zum Gruß nun sinken) Mach das, Brunhilde.

Brunhilde: Wenn Du Hilfe brauchst... Du weißt ja, wo Du mich findest. (kopfschüttelnd schon abgehend nach hinten) Gütiger Himmel...

8. Szene (Luise, Brunhilde, Linda, Matthias)

(Matthias kommt herein, stößt mit Brunhilde zusammen, indem das Stativ ihr Bein streift. Er hat eine Handycam in der einen Hand, in der anderen ein Stativ, sowie eine Tasche über seiner Schulter hängen)

Brunhilde: Aua - also sowas – passen Sie doch auf, Sie Töpel! (schaut nochmal zu Luise herein) Viel Spaß, Luise Petersen – Du Fernsehstar! Wird bestimmt lustig! (hämisches Lachen) endgültig ab, Tür bleibt offen)

9. Szene (Luise, Linda, Matthias)

Matthias: (in seinem Beruf als Kameramann eher unsicher wirkend, aber ein sympathischer, freundlicher Mann. Er trägt Leder- oder Jeanshose, sportliches Hemd) Ach, Linda, nun sei mir wieder gut. Ich hab' doch für solche Fälle immer die Handycam dabei. Für die Voraufnahmen reicht das doch völlig aus. In Stralsund vor einem Monat sind wir damit auch gut klargekommen.

(Luise betrachtet schweigend den folgenden Dialog)

Linda: Ja eben! In Stralsund hast Du die große Kamera auch vergessen. Matthias – wir **mussten** damit klarkommen. Und das fand ich gar nicht supi. Wenn Du Dich nicht endlich sorgfältiger um unsere Technik kümmerst, dann kann ich nicht mehr länger mit Dir arbeiten und muss darüber Meldung machen. (fasst sich an die Stirn) Sowas halten die Nerven von Linda Lindemann einfach nicht länger aus. Schon schlimm genug, dass Tina krank wurde, und wir hier ohne Maske auskommen müssen.

Matthias: Ich fahr gleich wieder zurück nach Hamburg und hol die große Kamera, wenn ich soll.

Linda: Vergiss es. Ich brauch' Dich hier. Wenn es sein muss, drehen wir eben im Studio nach. Bäuerliche Requisiten haben wir in Hülle und Fülle, falls Du mal 'ne Kuh nicht nah genug drauf kriegst.

Matthias: (etwas kleinlaut) Okay. Es kommt nicht wieder vor - ich versprech's. Aber wegen der Sache mit Meldung machen... Linda – ich bin noch in der Probezeit...

Linda: Ja, nun mach Dir mal nicht ins Hemd. Mach einfach Deine Arbeit und halt den Mund! – Dann wird auch alles supi-dupi. Wo sind die Mädels?

Matthias: Sitzen wartend im Auto. Und draußen sind fast 26 Grad. Und Du weißt, dass die

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Klimaanlage defekt ist?

Linda: Ja, ja. Wir holen sie ja gleich raus. Außerdem hat das doch was. Wir haben niemanden für die Maske und die Hitze lässt die jungen Damen aussehen, als hätten sie schon den ganzen Tag auf dem Hof gearbeitet. Das sieht doch äußerst supi aus, nicht wahr ?! (lacht hämisch)

Matthias: (findet das weniger lustig, nimmt erst jetzt Luise wahr) Oh, guten Tag. (begrüßt sie freundlich) Matthias Henning. - Frau Petersen,nehm ich an?

Luise: (ebenso erfreut) Genau. Petersen. Luise Petersen. Die Mutter von Hannes. Gibt es Probleme?

Matthias: Nein, nein. Wir haben alles im Griff. Ich bin für die Kamera zuständig, damit Ihr Sohn und auch Sie gut in Szene gesetzt werden. Schön, dass wir bei Ihnen sein dürfen.

Linda: (gibt Luise nun auch die Hand) Entschuldigen Sie meinen Auftritt. Aber wenn nicht alles 100%ig läuft, bin ich ungenießbar. Linda Lindemann – aber Sie kennen mich ja von Kabel 2. Supi-dupi, dass wir uns kennen lernen.

Luise: Ja, finde ich auch sehr – äh – supi-dupi? - Darf ich Ihnen etwas anbieten?

Linda: Nein, nein - Vielen Dank – wir sollten keine Zeit verlieren. – Obwohl – ein Kir Royal wäre jetzt genau das richtige für meine Nerven.

Luise: Kir was?

Matthias: Linda, es geht mich ja nichts an, aber...

Linda: EBEN! – Verkneif Dir Deine Kommentare. Außerdem hab´ ich mein Alkoholproblem längst im Griff. – Frau Petersen, eine kalte Milch für Matthias wäre wunderbar. Und für mich bitte nichts – ich hab´ noch ´ne eiserne Reserve im Wagen. (schaut Matthias an, der sie ungläubig mustert) Nur für alle Fälle!

Luise: Wie Sie meinen. (abgehend nach rechts) Sie können ja später mal meinen Aufgesetzten probieren, Frau Lindemann. Ist sehr lecker – aber passen Sie auf – der hat´s in sich. (ab)

Linda: (wird aufmerksam) Aufgesetzter? Ach ja? Supi. Ich komm bestimmt darauf zurück.

10. Szene (Linda, Matthias)

Linda: Bevor Du die Scheinwerfer reinholst und die Mädchen aus dem Backofen befreist, machen wir erstmal schnell ´ne Probeaufnahme, Matthias, wenn es nicht zu viel verlangt ist.

Matthias: Sicher doch. Aber ähm... die Scheinwerfer...

Linda: (ahnt böses) Ja ???

Matthias: Ja, also...

Linda: (regt sich auf) Sag es nicht! Schau einfach durch die Linse, Du Null! – Wo sind meine Tabletten? Ich halt´s nicht aus – ich halt´s nicht aus. (kramt schnell etwas hysterisch in ihrer Tasche, findet aber nicht das was sie sucht) Verdammter Mist! Alles da – Pflaster, Lippenstift, Tampons, Kondome – und wo sind meine Pillen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Matthias: Linda, Du solltest vielleicht auch etwas weniger...

Linda: (faucht ihn an) Ich hab´ auch mein Tablettenproblem längst im Griff! (findet sie endlich)

Matthias: Sicher.

(Linda öffnet die Tablettendose, schüttet sich mehrere Pillen in die Handfläche, dann direkt in den Mund, macht dann ein etwas unglückliches Gesicht, weil sie nichts zum Herunterspülen hat; sodann kommt jedoch...)

11. Szene (Linda, Matthias, Luise)

Luise: (...von rechts zurück. In einer Hand hat sie ein volles Glas Milch, in der anderen eine volle Flasche von ihrem Aufgesetzten) Also, für später hab´ ich schon mal den Aufges...

Linda: (greift ihr die Flasche direkt aus der Hand, öffnet sie und trinkt gierig einen guten Zug daraus) Aaaahhh... das tut gut. Geiles Zeug.

Luise: (sehr erstaunt) Der hat allerdings 45 Umdrehungen – nur zur Info.

Matthias: Meine Güte.

Linda: 45 Umdrehungen ? Ach, Frau Petersen – die Zeit der kleinen Single-Schallplatten ist doch längst vorbei. Hähähähä...

Luise: (versteht nicht) Ja, ja. (zu Matthias) Ihre Milch. (stellt sie auf den Tisch ab)

Matthias: Vielen Dank. Sehr freundlich.

Linda: So, Superman – auf geht´s. Dann wollen wir mal supi drehen. (nimmt nochmal einen Zug, stellt dann die Flasche ab, zu Luise:) Und Sie holen nun bitte Ihren... Hannes!

Luise: Ja sicher. (ab nach links)

12. Szene (Linda, Matthias)

Linda: Fertig für die Probe?

Matthias: (hat während der letzten Dialoge das Stativ aufgebaut und die Kamera darauf montiert, sie steht vorne rechts im Raum. Außerdem hat er ein Mikrofon mit Kabel an die Kamera angeschlossen. Matthias steht hinter der Kamera) Klar Linda – leg los!

(Linda positioniert sich vor der Kamera, geht nochmal mit den Händen durchs Haar u.a. nimmt sich das Mikrofon)

Matthias: (schaut durch die Linse, drückt einen Knopf) U n d - Aufnahme! (zeigt es, indem er einen Arm erhebt)

Linda: (schaut mehr als freundlich in die Kamera, sehr überschwänglich:) Ja, Servus, Grüzi und Hallo! Ich begrüße Sie alle auf´s allerherzlichste bei der Kabel 2 – Sendung: „Lindas Melodien der Berge“. Ich bin Linda Lindemann und...

Matthias: Cut! Cut - Cut. Linda?

Linda: (gereizt) Was denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Matthias: Falsche Sendung! „Melodien der Berge“ war letzte Woche. Und „Lindas fruchtige Zitronen“ drehen wir in drei Wochen.

Linda: (schnippisch) Ich wollte nur testen, ob Du auch aufpasst.

Matthias: Ja, sicher. – Also nochmal. (vorsichtig) Du weißt, wie diese Sendung heißt?

Linda: Solche Fragen sind nicht supi, Matthias. Trink Deine Milch und dreh!

Matthias: Okay. Also – Achtung: Volldampf, die Zweite.

Linda: (in gleicher Positur wie vorhin) Ja, Hallo und ein herzliches Willkommen bei „Mit Volldampf in das Bauernglück“. Ich bin Linda Lindemann und es geht hier heute um mein Glück.

Matthias: (schaut ungläubig hoch) Worum geht es?

Linda: (immer noch fröhlich schauend) Um mein Glück! – (dann besinnt sie sich plötzlich, ärgert sich furchtbar) Mist, Mist! – Lass laufen; ich mach´s gleich nochmal. Das ist nur die Hitze – und Du, mein Freund. Das macht mich alles wahnsinnig.

Matthias: Entschuldigung. Also bitte. Kamera läuft noch.

Linda: (versucht es dann ein drittes Mal, diesmal gelingt es ihr) Ja, Hallo und ein herzliches Willkommen bei „Mit Volldampf in das Bauernglück“. Ich bin Linda Lindemann und es geht hier heute um die Zukunft von dem Jungbauern Hannes Petersen. Ich befinde mich gerade im Wohnzimmer vom Petersen-Hof; und das ganze findet statt hier in dem wunderschönen Dörfchen Pumpdiek.

13. Szene (Linda, Matthias, Hannes, Luise)

(Hannes ist während Lindas letztem Satz, gefolgt von seiner Mutter, von links hereingekommen; etwas verunsichert. Er trägt jetzt saubere Jeans, ein kariertes Hemd, die Haare sind noch nass, aber gekämmt)

Linda: (hat ihn sodann gesehen, dreht sich zu ihm um, zerrt ihn direkt neben sich vor die Kamera) Ja, und hier haben wir auch schon den Hauptdarsteller. (schaut dann wieder in die Kamera)

(Hannes tut gleiches)

Luise: (steht mit leichtem Abstand hinter den beiden, macht ein freundliches Gesicht, winkt – über die beiden hinweg - in die Kamera)

Linda: Hannes – das ist ja mal ein Name, der so richtig in diese Gegend passt – und auch zum Beruf. Erzähl den Zuschauern doch mal, wie es möglich ist, dass Du bisher nicht die richtige Frau gefunden hast, und wie es dazu gekommen ist, dass Du nun mit „Volldampf in das Bauernglück“ auf Kabel 2 Dein Glück finden willst. (hält ihm das Mikrophon hin)

Hannes: Na ja... das war ja eigentlich Mutters Idee.

Linda: Ach...

Luise: (drängelt sich jetzt in den Vordergrund, schaut dabei in die Kamera, spricht in das Miko) Ja, richtig! – So kann es doch mit meinem Hannes nicht weitergehen. So ein gestandenes Mannsbild sollte doch das passende Gegenstück finden, nicht?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Linda: (etwas überfahren) Und genau darum geht es auch in dieser Sendung – wie Sie an den Fernsehschirmen ja alle wissen. (etwas gelangweilter) Das hier ist übrigens Mutter Petersen.

Luise: Jaaa.... Huhu.... (winkt wieder in die Kamera)

Matthias: (kann es kaum glauben) Oh bitte...

Linda: Mit der Mutter von Hannes unterhalten wir uns später in dieser Sendung noch. (ändert ihren Standort einige Meter nach links oder rechts, damit sie alleine vor der Kamera steht) 100.000 Euro winken der Herzdame, der es gelingt, das Herz von Hannes zu erobern. Das gibt es nur bei Kabel 2. ABER: Diese Summe gibt es nur, wenn nach 2 Wochen des Kennenlernens hier auf dem Hof auch geheiratet wird. – Leider konnten wir Ihnen, liebe Zuschauer, so ein Happy End bisher noch nicht anbieten in unseren Sendungen; aber wer weiß – vielleicht wird dieser Traum hier auf dem Petersen-Hof wahr. (wendet sich dann wieder an Hannes) Hannes, von 124 Bewerbungen hast Du Dir 2 ausgesucht.

Hannes: Ja...

Luise: (drängelt sich wieder dazwischen) ICH ! Ich hab´ sie ihm ausgesucht! Er wäre alleine ja nie soweit gekommen.

Linda: Cut ! (geht zu Matthias) Die Bauern-Mutter bringt mich noch um den Verstand. Kannst Du die nicht irgendwie... (kleine Pause) entsorgen?

Matthias: Keine Bange – wir schneiden alles raus, was unbrauchbar ist.

Linda: (nimmt sich wieder die Flasche mit dem Aufgesetzten, trinkt erneut einen kräftigen Schluck daraus) So – weiter geht´s !

Matthias: Kamera läuft.

Linda: Hannelore und Silvia heißen die beiden Kandidatinnen, die Hannes gewählt hat. Und diese beiden jungen Frauen warten schon ungeduldig darauf, das Leben auf diesem Hof und vor allem (muss wieder grinsen) den HANNES kennenzulernen. – (zu Hannes) Wie geht es Dir jetzt, Hannes? Bist Du ein wenig nervös?

Hannes: (eher gelangweilt) Och... ja.

Linda: Sie sehen es selbst, meine lieben Kabel 2 – Zuschauer – die Nervosität des Jungbauern ist kaum zu ertragen. Und deshalb wollen wir IHN – und vor allem Sie zuhause, nicht länger warten lassen. Meine Damen und Herren: Hier sind sie: Gitti und Erika ! (zeigt voller Euphorie zur Eingangstür)

Matthias: Hallo ? Wie heißen die?

Linda: Was ?

Luise: Vielleicht sollten sie doch etwas weniger von dem Aufgesetzten...

Linda: (verdreht nur die Augen) Meine Damen und Herren: Hannelore und Silvia ! (bleibt einen Moment in dieser fröhlich-deutenden Starre stehen, dann:) Und cut ! – (kleine Pause, zu Matthias:) Haste mal ´ne Kippe für mich?! (legt das Mikrofon ab)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Matthias: Ich hab´ aufgehört, das weißt Du doch. Und Du wolltest doch auch nicht mehr rauchen.

Linda: Wie kommst Du denn darauf? Heut´ läuft auch gar nix rund. Hoffentlich qualmt zumindest eine von den Tussen. – (dann zu Hannes und Luise:) Oder wird hier etwa bei der Familie Petersen geschmök't? Das wäre wirklich supi.

Luise: Leider nein.

Linda: Hhhmmm, okay. Dann eben nicht. – So, als nächste Szene drehen wir dann das Ankommen der beiden jungen Damen. Dazu brauchen wir Dich, Hannes – (leicht ironisch) und auch SIE nicht, Frau Petersen. Das drehen wir draußen. Sie haben nun beide 5 Minuten Pause. Komm, Matthias. (schon abgehend zur Tür nach draußen, Matthias folgt ihr mit der kompletten Ausrüstung, Linda bleibt dann jedoch an der Tür nochmal stehen, dreht sich um, nimmt die Flasche mit raus, dann beide ab)

(kurzes Schweigen zwischen Hannes und Luise)

14. Szene (Luise, Hannes)

Hannes: Na prima, Mutter. Hattest Du Dir das so vorgestellt? Die Lindemann macht im Fernsehen nur ´ne miese Show.

Luise: Ach, findest Du? Die ist doch sehr nett. Ich bin immer noch ganz aufgeregt, dass sie hier bei uns ist.

Hannes: Nett? Oh Mutter – wach auf. Du würdest doch alles tun, um mich an ´ne Frau zu bringen. Siehst Du denn nicht, dass Linda Lindemann eine in jeder Hinsicht durchgeknallte, multi-abhängige Fernseh-Psychopathin ist?

Luise: Junge – was sagst Du denn da? Linda Lindemann liebt meinen Aufgesetzten. Diese Flasche werde ich als Trophäe, als ewige Erinnerung in eine Vitrine stellen.

Hannes: Mach das. Du kannst ja vielleicht sogar Eintritt nehmen, falls die Pulle jemand aus dem Dorf sehen möchte.

Luise: (geht mit ihren Händen durch Hannes' Haar, richtet es etwas) Gott, Du siehst aus wie ein nasser Mopp.

Hannes: (genervt, wehrt sie ab) Lass das. Ich bin gerne ein Mopp.

15. Szene (Luise, Hannes, Brunhilde)

Brunhilde: (stürmt ins Zimmer, aufgebracht) Die säuft! Die Lindemann säuft! Aus der Flasche!

Luise: Meine Güte – was willst DU denn schon wieder? Hast Du Röntgen-Augen? Wie kannst Du das sehen, wenn Dein Küchenfenster 500 Meter von unserem Hof entfernt ist? - Außerdem säuft sie nicht, sondern genießt meinen Aufgesetzten.

Brunhilde: Huchnee, ist ja gut. (versucht, ungeschickt ihre Neugierde zu erklären) Jaaaa... zufällig hatte sich gerade eines unserer Hühner auf Euren Hof verirrt. Das musste ich doch wieder einfangen. Deshalb war ich hier und sah dann zufällig...

Luise: (ironisch) Unbedingt. Und das hört sich auch äußerst glaubhaft an, Brunhilde Kowalski.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Brunhilde: Denk doch, was Du willst. Wenn das alles keine Rolle spielt, was ich zufällig beobachte, dann interessiert es Dich ja auch sicher nicht, dass eine von Hannes' Anwärterinnen Eurem feinen Praktikanten an den Schlauch gefasst hat, wie?!

Hannes: Bitte?

Brunhilde: Jaaaa... eine der Damen hielt den Schlauch. Richtig fest. Während er abspritzte.

Luise: Ja und? Da kannst mal sehen, dass die Damen, die ICH wohlgermerkt ausgewählt habe für meinen Hannes, sich von der ersten Minute mit Leib und Seele der Landwirtschaft verschrieben haben.

Hannes: Kann mich mal jemand aufklären?!

Luise: Was gibt's denn da zu erklären. Björn reinigt unseren Hof-Platz. Dazu hast Du ihn doch selbst beauftragt.

Hannes: Ja, richtig. Aber nicht, dass jemand seinen Schlauch hält.

Luise: (erfreut) Oooohh..., das gefällt mir. Mein Junge ist schon eifersüchtig. Dabei hat er die beiden noch nicht mal gesehen. Meine Güte ist das supi-dupi.

Brunhilde: Hä ? Was ist das?

Luise: Supi-dupi. Das ist moderne Fernseh-Sprache, Brunhilde. Davon verstehst Du nichts.

Hannes: Tsss... so 'n Quatsch, Mutter. Eifersüchtig. Ich hätt' nur gerne gewusst, welche Schläuche auf meinem Hof gehalten werden. (falls es ein Fenster in Ihrem Bühnenbild gibt, schaut Hannes hinaus, ansonsten geht er kurz ab nach hinten)

Brunhilde: Ja, nun erzähl' doch endlich, Luise. Wie ist die denn so, wenn sie für's Fernsehen dreht – die Lindemann?

Luise: Ich denke, das interessiert Dich nicht. Aber damit Du zufrieden bist: (schwärmt) Genau wie auf dem Bildschirm, Brunhilde. Natürlich, freundlich, nett. – Und ich wurde auch schon gefilmt. Jaaa....

Brunhilde: Dann hat sich ja zumindest der Frisör-Besuch gelohnt. – Ich weiß, dass Salon Yvonne jetzt 85 Euro für neue Dauerwellen verlangt.

(Hannes kommt sodann zurück, falls er rausgegangen ist, sodann kommen...)

16. Szene (Linda, Matthias, Brunhilde, Hannes, Luise)

Linda: (und Matthias zurück. Matthias hat die Kamera und das Stativ wieder dabei, baut es wieder auf, in Richtung Eingangstür zeigend. Linda hat die Flasche dabei. Sie ist leer. Ruft bestimmend und laut hinaus:) Hier stehen bleiben – bis ich Euch rufe! (stellt die Flasche auf dem Tisch ab) Äußerst süffiges Landgetränk, Frau Petersen. Bevor wir in 2 Wochen wieder abfahren, packen Sie mir doch bitte drei Dutzend Pullen davon ein. (Linda ist zwar ein wenig „lustiger“ als vorhin; jedoch nicht betrunken)

(Hannes, Luise und Brunhilde staunen nicht schlecht, dass Linda die Flasche komplett geleert hat)

Luise: Mach ich doch gerne, Frau Lindemann. Das heißt – da müsste ich eigentlich passen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Es sind nur noch 5 Flaschen im Keller.

Linda: Ach, Frau Petersen-Liebchen – wie sind doch noch 13 Tage hier. Da haben Sie doch alle Zeit der Welt zum Fusel brennen. Hähähä... - Soooo... weiter geht's! Matthias? – Alles bereit? Alles supi-dupi?

Matthias: Jo. Kann weiter gehen. (schaut durch die montierte Kamera in Richtung Eingang)

Linda: (stellt sich wieder davor) Na dann wollen wir mal den Einzug der Gladiatorinnen filmen. (wieder in die Kamera schauend, plötzlich wieder äußerst freundlich und lächelnd hineinschauend)

Matthias: Und ab!

Linda: (moderiert) Und jetzt, liebe Nation, kommt der ganz große Augenblick, auf den Sie – und vor allem unser Hannes – gewartet haben. Hier sind die beiden jungen Damen, die das Herz des Jungbauern Hannes Petersen für sich gewinnen wollen. Freuen Sie sich mit mir auf Hannelore Melzer und Silvia Engelke. (zur Tür zeigend)

17. Szene (Linda, Matthias, Brunhilde, Hannes, Luise, Björn)

Björn: (kommt hereingetorkelt. Sein Haar liegt wir auf dem Kopf, er trägt seine Kleidung nicht mehr ganz korrekt, seine Hose ist nass an bestimmten Stellen, sein Gesicht mit Lippenstiftküssen übersät) Hannes! Hilf mir! Wie soll ich denn bitteschön vernünftig abspritzen, wenn ich andauernd von einer Frau dabei gestört werde?

(Alle recht geschockt)

Brunhilde: Du großer Gott!

Hannes: Was ist hier los?

Luise: Du liebe Zeit!

Matthias: Gütiger Himmel!

Linda: (fasst sich an die Stirn) Kann man hier bitte EINMAL vernünftig arbeiten? Was hat dieser nasse Hund hier zu suchen?

Hannes: Björn – was ist passiert? (geht besorgt zu ihm, schaut ihn an, sieht den Lippenstift) Was ist das?

Luise: (regt sich auf, geht auch näher an ihn heran) Wie siehst Du denn aus? Und warum störst Du hier schon wieder? – Frau Lindemann – das wird doch nicht gesendet, oder?

Brunhilde: Warum denn nicht? Blamier Dich nur. Wenn Dein Hannes unsere Regine nehmen würde, könntest Du Dir vieles ersparen.

Luise: Ach, sei doch still.

Linda: Natürlich wird das nicht in der Sendung gezeigt, Frau Petersen. Ich versuche hier nichts anderes, als eine einigermaßen akzeptable Fernsehsendung zu machen – aber man lässt mich ja nicht. (holt aus ihrer Tasche einen Flachmann, trinkt) Gott, meine Nerven.

Matthias: Könnte vielleicht irgendjemand diesen jungen Mann aus dem Bild nehmen, damit

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

es weitergehen kann?!

Hannes: (nimmt ihn in den Arm, bestimmend) Komm mit nach nebenan – und da erzählst Du mir bitte erstmal, was passiert ist. (beide abgehend nach rechts)

Björn: Ja, aber – ich kann nichts dafür, Hannes. Wirklich nicht.

18. Szene (Linda, Matthias, Brunhilde, Luise)

Luise: Aber Hannes – Du kannst doch jetzt nicht gehen.

Linda: Ist schon gut – wir brauchen ihn jetzt eh nicht. (zu Matthias) WEITER! (moderiert) Meine Damen und Herren – Hannelore und Silvia!

19. Szene (Linda, Matthias, Brunhilde, Luise, Hannelore, Silvia)

Hannelore: (kommt gefolgt von Silvia herein. Hannelore trägt schicke Kleidung, die nicht korrekt sitzt. Bluse, Rock und hochhackige Schuhe. Ist recht üppig geschminkt. Sie richtet die Kleidung beim Hereinkommen mit einer Hand. Sie hat – wie Silvia - einen vollen Koffer auf Rollen dabei. Sie trägt eine Handtasche über einer Schulter in einer sehr auffälligen Farbe, mit Wiedererkennungswert. – wichtig für Akt 3 - Silvia trägt Jeans oder Hose mit T-Shirt, bequeme Schuhe; ist nur dezent geschminkt. Beide schauen recht erbost. Zu Silvia beim Hereinkommen:) Wozu warten? Außerdem geht es Dich einen Dreck an, was ich mache.

Luise: (sehr erfreut) Ach, da sind die beiden. Hach, was für ein schöner Anblick.

Silvia: (und Hannelore hören das gar nicht, sind erbost) Das ist aber total unfair, Lady Melzer. Du hast ihn überrumpelt mit Deinen Liebkosungen. Ich bin jetzt voll im Nachteil.

Linda: (genervt) Cut!!! - Kinder – Wäre es vielleicht möglich, dass die Damen fröhlich-lächelnd dieses Haus betreten; so wie es abgesprochen war?! Das ist nicht sehr supi von Euch.

Silvia: (aufgebracht) Aber sie hat den Kandidaten fast vernascht.

Luise: Bitte?

Brunhilde: Wie?

Matthias: Wen hat sie...?

Luise: Wer hat hier wen?

Linda: Wo ist der Aufgesetzte? – Ich kann so nicht arbeiten!

(Hannelore und Silvia schauen sich während der nächsten Dialoge giftig an)

Luise: (verunsichert) Ja, soll ich wirklich eine zweite Flasche für Sie holen?

Linda: Nein. Vielleicht später. – (fasst sich erneut an die Stirn) Meine Nerven. (drückt Matthias das Mikro in die Hand, wendet sich an die beiden älteren Frauen) Frau Petersen – Frau...

Brunhilde: Kowalski. Brunhilde Kowalski. Ich bin die Nachbarin. (stellt sich vor die Kamera, lächelt hinein, winkt evtl.) Huhu...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Linda: Sehr schön, Frau Kowalski. (zu beiden:) Passen Sie auf: So kann das hier nicht weitergehen. Wenn wir hier eine Sendung drehen wollen, die wir auch zeigen dürfen, brauchen wir hier mehr Ruhe und Ordnung. Ich möchte Sie bitten, dass Sie sich jetzt zurückziehen. Wir werden Sie rufen, wenn wir Sie brauchen. Haben Sie das verstanden?

Luise: (und Brunhilde etwas beleidigt, gehen dann aber langsam an Hannelore und Silvia vorbei, abgehend nach draußen) Ja, wenn Sie meinen. (dann zu Brunhilde abgehend sagend:) Und das in MEINEM Haus, Brunhilde. Ich komm hier nicht mehr klar. Du etwa? Was war mit diesem Björn. Und warum sah er so ramponiert aus? Und müssen wir uns das überhaupt alles gefallen lassen? Ich bin langsam gar nicht mehr sicher, ob das wohl alles richtig ist, was hier passiert. Sag doch auch mal was, Brunhilde.

Brunhilde: Ach, auf einmal brauchst Du meinen Rat, ja?! (Beide endgültig ab)

20. Szene (Linda, Matthias, Hannelore, Silvia)

Linda: (holt tief Luft, versucht freundlich zu wirken) Können die beiden Damen ihren Privatkram bitte auf später verschieben und jetzt für unsere Kamera so reagieren und den Text sagen, der abgesprachen war?!

Hannelore: (und Silvia gemeinsam kleinlaut) Ja.

Linda: Na bitte. Das ist doch supi. – Und die Mundwinkel bitte 90 Grad nach oben, Liebchen, ja?!

Hannelore: Wie Liebchen? Sie (deutet auf Silvia) Liebchen oder ich Liebchen?

Linda: Beide Liebchen! Also?

(Silvia und Hannelore versuchen etwas gestellt zu lächeln)

Linda: Wunderbar. Absolut supi-dupi. Und nun husch husch hinaus und das Ganze nochmal von vorne. Und zwar so, wie es im Drehbuch steht. Alles klar?

Silvia: Ja.

Hannelore: Ja, ja.

(Beide Frauen gehen wieder hinaus, rempeln sich dabei aber leicht an; man spürt einen Hass zwischen den beiden)

21. Szene (Linda, Matthias)

Linda: (zu Matthias:) Das ist definitiv die letzte Sendung von „Mit Volldampf in das Bauernglück“, das schwör´ ich Dir. Wer soll denn sowas aushalten?

Matthias: (holt in Windeseile ein kleines Notizbuch hervor, schlägt es auf) Es ist das 23ste Mal, dass ich das von Dir höre. Aber ich geb´s zu – das hier ist echt krass.

Linda: Na gut. Vergiss es. (klatscht 3 x laut in die Hände) Und Achtung, ihr Liebchen. Aufnahme! (nimmt das Mikro wieder in die Hand)

22. Szene (Linda, Matthias, Hannelore, Silvia)

Silvia: (kommt wieder herein, sie lächelt jetzt, es sieht nun auch wirklich „echt“ aus) Ja, Hallo.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hannelore: (kommt sodann hinterher) Guten Tag.

Linda: (geht mit dem Mikro in der Hand zu den beiden) Ja, grüß Euch. Hallo, liebe Hannelore, Hallo, liebe Silvia. (schaut in die Kamera) Da sind sie – unsere beiden Kandidatinnen für diese Woche. Und beide bildhübsch. Da wird unserem Hannes die Wahl aber sicher schwerfallen. (wendet sich dann wieder an die beiden, gibt beiden die Hand) Ich bin Linda. Schön, Euch hier zu haben. Und ihr kennt ja die Regeln unserer Sendung. Sofort beim Eintreten auf den Hof seht ihr auch endlich zum allerersten Mal ein Bild von dem Jungbauern. (in die Kamera) Hannes hat sich ja aus unzähligen Bewerberinnen zwei aussuchen dürfen; die Damen wissen bis jetzt allerdings nicht wie der Mann aussieht, mit dem sie es hier zumindest 7 Tage ausprobieren wollen. So sind unsere Regeln. Aber jetzt lüften wir für die beiden das Geheimnis. (holt aus einer Tasche ein Bild von Hannes heraus, welches etwa die Größe von DIN A5 hat, hält es zunächst in die Kamera, dann den beiden Damen vor's Gesicht) Und bitte. - Das ist Euer Herzblatt! Hannes Petersen.

Silvia: (und Hannelore schauen darauf, zusammen:) DER???

Hannelore: Oh mein Gott. Wer ist das?

Silvia: (fängt an zu lachen) Ich lach mich schlapp. Da haste wohl den Falschen vernascht, liebe Kollegin. Ist das geil.

Linda: (verwirrt) Was denn? Wie bitte?

Hannelore: Aber wer bitte war denn der junge knackige Mann mit dem langen dicken Schlauch da draußen?

(während Lindas folgendem Dialog betrachten die beiden jungen Frauen das Foto. Silvia muss immer noch lachen, findet Hannes aber wohl sehr okay, Hannelore kann ihren Fehltritt mit Björn kaum fassen)

Linda: (in die Kamera) Sie sehen, liebe Zuschauer an den Geräten, die Begeisterung steigt hier soeben ins Unermessliche. Wir werden hier sicherlich zwei sehr spannende Wochen auf dem Petersen-Hof erleben dürfen. – Bevor wir uns nun mit beiden Frauen intensiv unterhalten, welche Erwartungen sie haben und wie sie sich ein Leben als Bäuerin vorstellen, und vor allem – bis es zum ersten Treffen mit Hannes kommt, sollten sie an den Bildschirmen bleiben. Denn nach einer kleinen Werbeunterbrechung sind wir sofort wieder für Sie da – bei „Mit Volldampf in das Bauernglück“. Und als nächstes beziehen Silvia und Hannelore erstmal ihre Zimmer hier auf dem Hof. Bis gleich – Eure Linda. (lacht gestellt in die Kamera)

Matthias: Und cut! – Super soweit.

Linda: Super? Ja stimmt. Besonders der Gesichtsausdruck, als sie das Foto gesehen haben.

Matthias: Das lassen wir so.

Linda: (genervt) Ja sicher. So – zack zack – weiter geht's in den Schlafräumen. Matthias – aufbauen.

Matthias: Wo denn?

Linda: Na, in den Gästezimmern. Keine Ahnung wo die sind. Versuch's mal links.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Matthias: Okay, Chefin. (räumt seinen Kram zusammen, geht dann ab nach links)

Linda: Und ihr... (holt ein Manuskript aus ihrer Tasche mit einigen zusammengehefteten Blättern) Hier! Auswendig lernen. Der Text für Euch.

Hannelore: Text?

Linda: Ja klar. Was ihr sagen müsst, wenn ihr Eure Zimmer seht. Die Begeisterung! – Ist das so schwer?

Silvia: Und was ist mit unserer eigenen Meinung?

Linda: Liebchen, wen interessiert denn das im Fernsehen?! Wir produzieren hier eine Unterhaltungssendung bei Kabel 2. Schon vergessen? (abgehend nach links, fröhlich:) Fünf Minuten Pause. Ich ruf Euch, wenn es weitergeht.

23. Szene (Hannelore, Silvia)

Silvia: Das hätte ich mir alles etwas anders gedacht.

Hannelore: Ja, ich auch.

Silvia: Aber eins sag ich Dir: Hier gelten gleiche Regeln für Dich und mich, was die Annäherungen betreffen. Du kannst nicht auch gleich diesen Hannes überfallen.

Hannelore: Was ich hier mache, geht Dich gar nichts an. Meinetwegen kannst Du gleich wieder abhauen. Denn ICH bin diejenige, die diesen Hannes bekommt. Ich alleine.

Silvia: Ach ja? Und da bist Du Dir so sicher? Hat denn nicht auch dieser Hannes da ein Wörtchen mizureden?

Hannelore: Tsss. - **Du** bist mir hier nur im Wege.

Silvia: 7 Tage werden wir es hier wohl gemeinsam aushalten. Denn erst danach muss Hannes sich für eine von uns beiden entscheiden.

Hannelore: Ich glaube, ich muss wohl etwas deutlicher werden. ICH werde Hannes und die 100.000 Euro bekommen. Und spätestens nach 48 Stunden will ich Dich hier nicht mehr sehen. Und sollte das doch passieren, wirst Du Hannelore Melzer von ihrer nicht sehr freundlichen Seite kennenlernen. (greift ihr grob an den Hals) Verstanden, Liebchen?

Silvia: (jetzt sehr verängstigt, nickt nur)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Vollampf in das Bauern-Glück" von Helmut Schmidt
Übersetzung: Rainer Groothuis*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de